



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Herrn
Stefan Brandner, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 14. Mai 2018

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Mai 2018**
HIER **Arbeitsnummer 5/52**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Günter Krings

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Schriftliche Frage des Abgeordneten Stephan Brandner
vom 7. Mai 2018
(Monat Mai 2018, Arbeits-Nr. 5/52)

Frage:

Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung dazu vor, dass im Zusammenhang mit dem Sprengstofffund bei einem mutmaßlichen Linksextremisten in Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen eine „Todesliste“ gefunden sein soll (Thüringer Allgemeine Zeitung vom 21. März 2018, S. 2), und welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung in diesem Zusammenhang zu weiteren Sprengstofffunden, etwa in Schweinfurt, vor (vgl. Sz.de vom 28. März 2018)?

Antwort:

Das Ermittlungsverfahren wegen Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens und Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion gem. §§ 308, 310 des Strafgesetzbuches in Saalfeld-Rudolstadt/TH am 13. März 2018 wird beim Landeskriminalamt Thüringen geführt. Zur Frage einer politischen Motivation sowie zum Auffinden einer „Todesliste“ liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.

Die Ermittlungen zum Auffinden sprengstoffverdächtiger Gegenstände in nicht geringer Menge am 26. März 2018 in Schweinfurt/BY werden beim Bayerischen Landeskriminalamt geführt. Zur Frage einer politischen Motivation der Tat liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.